

ZUR TAGUNG

Das Exil als geistige Lebensform: Thomas Mann 1933 – 1955

Die Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft geht in diesem Jahr der Frage nach, welche Spuren, Wirkungen und Nachwirkungen das Exil seit 1933 im Werk Thomas Manns hinterlassen hat. Mit dem Schock der unfreiwilligen Exilierung im Frühjahr 1933 beginnt für ihn eine Lebens- und Schaffensphase voller Ungewissheiten: Durch die Entscheidung „draußen zu bleiben“ scheinen die bürgerliche Existenz, die Verlässlichkeit vieler Freundschaften und die Reputation als Schriftsteller auf dem Spiel zu stehen. Nach knapp zwei Jahrzehnten im zunächst europäischen, dann amerikanischen Exil wird Thomas Mann nur noch besuchsweise nach Deutschland zurückkehren. Kein Zweifel: Die geistige und materielle Lebensform des Exils prägt seine literarischen Werke, sein publizistisches Engagement, sein Verständnis von Demokratie und sein Selbstbild als Schriftsteller bis ans Lebensende. Das lässt sich nicht nur an seinen politischen Statements, an Radiosendungen, Reden und Lecture Tours ablesen. In der 1943 abgeschlossenen *Joseph-Tetralogie* tragen Josephs Erfahrungen mit Exil und politischer Führerschaft unverkennbar eine tagesaktuelle Färbung. Mit dem Deutschlandroman *Doktor Faustus* (1943 – 1947) folgt eine radikale literarische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seiner Vorgeschichte. Und selbst in der mittelalterliche Legende vom *Erwählten* (1951) stehen Erfahrungen von Aussetzung und Exil im Zentrum.

Bildnachweis

Titel: Thomas Mann 1941 in Pacific Palisades.
ETH-Bibliothek Zürich, Thomas-Mann-Archiv / Fotograf:
Unbekannt / TMA_3024



Herbsttagung

Das Exil als geistige Lebensform: Thomas Mann 1933 – 1955

25. – 27.09.2020 in Frankfurt

Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft

Sitz Lübeck e.V.

in Kooperation mit dem
Deutschen Exilarchiv 1933 – 1945, dem Freien Deutschen
Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum, dem
Buddenbrookhaus / Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum und
mit Unterstützung der Stadt Frankfurt



Hinweis zur Anmeldung

Mit der Tagungskarte erhalten Sie Zugang zu allen Vorträgen.

Bei den *kursiv* gesetzten zusätzlichen Veranstaltungen ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Sie sind kostenfrei. Eine gesonderte Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Anmeldeschluss für alle Angebote: 28. August 2020 (siehe Rückseite).

Donnerstag, 24.09.2020

- 18.00** *Führung durch die Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 „Exil. Erfahrung und Zeugnis“ (60 Minuten, max. 15 Personen)*

Freitag, 25.09.2020

Deutsche Nationalbibliothek, Vortragsaal

- 11.00** *Führung durch den S. Fischer Verlag mit Thomas Mann-Lektor Roland Spahr, Treffpunkt: Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt (90 Minuten, max. 15 Personen)*

Sektion I – Positionen im europäischen und amerikanischen Exil

Moderation: Prof. Dr. Kai Sina (Universität Münster)

14.00 Begrüßung und Eröffnung

Dr. Sylvia Asmus, Leiterin des Deutschen Exilarchivs 1933–1945

Prof. Dr. Hans Wißkirchen, Präsident der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft

14.15 Einführungsvortrag

Vom „nervösen Schrecken der Heimatlosigkeit“: Thomas Manns „Leiden an Deutschland“ im Exil

Anhand der wichtigsten literarischen und essayistischen Werke Thomas Manns möchte der Vortrag die werk- und zeitgeschichtliche, aber auch die biographisch-existenzielle Bedeutung rekonstruieren, die das fast zwanzigjährige Exil für Thomas Mann hatte.

Prof. Dr. Irmela von der Lühe (Berlin)

14.45 Kaffeepause

15.15 Wie sprechen? Die Familie Mann im Zürcher Exil

Wie lässt sich das als schockhaft erlebte Exil mitteilen? Was überhaupt ist sagbar unter den Bedingungen des Exils? Solche Fragen treiben Erika, Klaus und Thomas Mann um. Mit der Rekonstruktion der unterschiedlichen Positionen zeigt der Vortrag, wie sich in der Familie Mann exemplarisch die begrenzten Äußerungsmöglichkeiten im Exil spiegeln.

Prof. Dr. Ursula Amrein (Universität Zürich/Schweiz)

15.45 „I am an American!“ – Thomas Mann und die amerikanische Demokratie

Thomas Mann hat – so ein weit verbreitetes Bild – die demokratische Verfassung seiner Wahlheimat USA stets eher unkritisch geschätzt. Ausgehend vom bislang kaum untersuchten Radiotext „I am an American“ von 1940 versucht der Vortrag, ein neues Bild von Thomas Manns Beziehung zur amerikanischen Gesellschaftsordnung zu entwerfen.

Prof. Dr. Tobias Boes (Universität Notre Dame/USA)

16.15 Diskussion mit den Vortragenden

17.00 Lektüre-Workshops

Moderierte Diskussionen für interessierte Leserinnen und Leser zu den angegebenen Texten (90 Minuten, jeweils max. 20 Personen, Alternativtermine am Samstag, 26.09.2020)

Oliver Fischer (Thomas Mann-Gesellschaft Hamburg): Das Gesetz

Dr. Holger Pils (München): Ausgewählte Reden aus Deutsche Hörer! (werden den Teilnehmenden nach Anmeldeschluss zur Verfügung gestellt).

18.30 Mitgliederversammlung Junges Forum Thomas Mann

19.30 Öffentlicher Abendvortrag „Kulturstaat und Bürgergesellschaft“

Prof. Dr. Norbert Lammert
Bundestagspräsident a.D. und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung

Einführung: Prof. Dr. Friedhelm Marx
(Universität Bamberg)

Samstag, 26.09.2020

Deutsche Nationalbibliothek, Vortragsaal

Sektion II – Große Erzählungen zwischen den Jahren 1933 und 1947

Moderation: PD Dr. Matthias Löwe (Universität Jena),
Prof. Dr. Andreas Blödorn (Universität Münster)

09.30 Objekte des Exils. Kulturelle Materialität in Thomas Manns *Joseph-Romanen*

Die Romantetralogie *Joseph und seine Brüder* inszeniert ausführlich, fast ausufernd Dinge, die im Zusammenhang mit Sesshaftigkeit und Migration sowie Heimat und Fremde stehen. Der Vortrag geht der kulturellen Kodierung der Objektwelt im *Joseph* nach. Der Blick auf die kulturelle Materialität wirft ein neues Licht auf die Klassifizierung als Exilroman.

Prof. Dr. Julia Schöll (Universität Bamberg)

10.00 Arbeit am politischen Mythos. Thomas Manns Tetralogie *Joseph und seine Brüder* und die amerikanische Exilerfahrung

Die Politisierung des Mythos in den *Joseph-Romanen* liegt dem gesamten Romanprojekt zugrunde, so wie es von Thomas Mann in den 1920er Jahren in direkter Gegenstellung zu einem faschistischen Mythoskonzept konzipiert wurde. Der Vortrag untersucht diese Arbeit am politischen Mythos unter der doppelten Perspektive von Kontinuität und Neuanfang.

Prof. Dr. Thomas Pekar
(Gakushuin-Universität Tokio/Japan)

10.30 Diskussion mit den Vortragenden

11.00 Kaffeepause

11.30 Schuld und Verantwortung des Erzählers und der Nebenfiguren in Thomas Manns *Doktor Faustus*

Der Schuldgedanke als Leitmotiv des *Doktor Faustus* wird meist an der Hauptfigur Adrian Leverkühn festgemacht. Wie aber sieht es mit den Nebenfiguren und dem Erzähler Zeitblom aus, die sich auf eine reine Beobachterhaltung und das Geschehen lassen zurückziehen? Der Vortrag schließt so an Reflexionen über die deutsche Schuld im Nachkriegsdeutschland an. Mit Diskussion.

Barbara Eschenburg (Lübeck)

12.15 **Die Indische Legende Thomas Manns in neuem Licht**

Thomas Manns längste und weitgehend vernachlässigte Erzählung *Die vertauschten Köpfe. Eine indische Legende* liefert den interessantesten Beleg für einen größeren Trend des späten Thomas Mann: seiner Hinneigung zur französischen Kultur. Die Frage, ob die Exilerfahrung eine Revision seiner literarischen Ausdrucksweise gezeitigt hat, ist damit zu bejahen. Mit Diskussion.

Prof. Dr. Hans Rudolf Vaget (Smith College, Northampton, Massachusetts/USA)

13.00 **Mittagspause**

14.30 **Mitgliederversammlung Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft**

16.30 **Lektüre-Workshops**

Moderierte Diskussionen für interessierte Leserinnen und Leser zu den angegebenen Texten (90 Minuten, jeweils max. 20 Personen, Alternativtermine am Freitag, 25.09.)

Oliver Fischer (Thomas Mann-Gesellschaft Hamburg): Das Gesetz

Dr. Holger Pils (München): Ausgewählte Reden aus Deutsche Hörer! (werden den Teilnehmenden nach Anmeldeschluss zur Verfügung gestellt).

16.30 **Führung durch die Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 „Exil. Erfahrung und Zeugnis“ (60 Minuten, max. 15 Personen)**

16.45 **Führung durch das Frankfurter Goethe-Haus** Treffpunkt um 16.30 Uhr: Goethe-Haus, Großer Hirschgraben 23-25, 60311 Frankfurt am Main (60 Minuten, max. 25 Personen)

17.00 **Führung durch den Klostermann Verlag** mit Verlagsleiterin Anastasia Urban, Treffpunkt: Westerbachstraße 47, Haus 1, 2. OG, 60489 Frankfurt am Main (ca. 30 Minuten, max. 20 Personen)

20.00 **Geselliges Beisammensein im Restaurant „Nibelungenschänke“**

Nibelungenallee 55, 60318 Frankfurt am Main, gegenüber der Deutschen Nationalbibliothek
Büfett: 29 Euro pro Person (ohne Getränke)

Arkadensaal des Freien Deutschen Hochstifts

Sektion III – Unsichere Identitäten

Moderation: Prof. Dr. Hans Wißkirchen (Lübeck)

09.30 **Begrüßung und Eröffnung**

Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts / Frankfurter Goethe-Museum
Prof. Dr. Hans Wißkirchen, Präsident der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft

09.45 **Der Erwählte als Roman der Westbindung**

Die Distanz zur Gegenwart, die Thomas Manns Legendenroman so nachdrücklich betont, lässt seine so diskreten wie grundsätzlichen Zeitbezüge leicht übersehen. Nicht nur mit der Grundfrage nach Sünde und Gnade, sondern auch im Spiel mit den Sprachen, Diskursen und Schauplätzen eröffnet *Der Erwählte* eine gleichermaßen christliche und humanistische Perspektive für ein versöhntes Nachkriegseuropa.

Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Detering (Universität Göttingen)

10.15 **Legenden vom Exil. Das Gesetz und Der Erwählte**

Jenseits ihrer unterschiedlichen Verortung sind die alttestamentarische Erzählung und der Mittelalterroman durch ihren Freud-Bezug und die religionspsychologische Perspektive verbunden. Beide Texte thematisieren darüber hinaus unsichere Identitäten, Hybridität, Ortlosigkeit, Aussetzung, Flucht und Exil und erweisen sich dadurch als Reflex auf die Zeit.

Prof. Dr. Elisabeth Galvan (Universität Neapel/Italien)

10.45 **Diskussion** mit den Vortragenden

11.15 **Kaffeepause**

11.45 **Abschlussdiskussion**

Mit den Vortragenden. Die Diskussion greift grundlegende Fragen der Tagung auf und bietet eine Zusammenfassung der Ergebnisse.

12.45 **Verabschiedung**

Prof. Dr. Hans Wißkirchen, Präsident der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft

Service für Tagungsgäste

Weitere Informationen zu allen Programmpunkten und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website www.thomas-mann-gesellschaft.de/herbsttagung/herbsttagung-2020

Preise

Tagungskarten

Mitglieder der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft, der Gesellschaft für das Buch und des Freien Deutschen Hochstifts:

3-Tageskarte 38 Euro, Tageskarte 15 Euro

Nichtmitglieder:

3-Tageskarte 55 Euro, Tageskarte 22 Euro

Studierende bezahlen den halben Preis.

Geselliges Beisammensein

Samstag, 26. September 2020 im

Restaurant „Nibelungenschänke“

Büfett: 29 Euro pro Person (ohne Getränke)

Anmeldung

Anmeldungen sind möglich bis 28. August 2020

Online: www.thomas-mann-gesellschaft.de/herbsttagung/herbsttagung-2020

E-Mail: info@thomas-mann-gesellschaft.de

Telefonisch: 0451 5 80 86-13

Überweisungen

Für Tagungskarte und geselliges Beisammensein bis 28. August 2020 auf das Konto

Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft

IBAN: DE10 2307 0700 0880 2449 00

BIC: DEUTDEDB237

Unterkunft

Bis 27. August 2020 wird ein Kontingent an Zimmern in einem zentral gelegenen Hotel für Tagungsgäste freigehalten. Den Link dazu finden Sie auf unserer Website.

Tagungsorte

Freitag, 25. September & Samstag, 26. September 2020:

Deutsche Nationalbibliothek

Deutsches Exilarchiv 1933 – 1945

Das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek ist ein Ort der Auseinandersetzung mit den Themen Exil und Emigration während der Zeit des Nationalsozialismus. Es sammelt Zeugnisse dieses Exils: Publikationen, institutionelle und persönliche Nachlässe. Mit Ausstellungen und Veranstaltungen vermittelt das Exilarchiv die Themen Exil und Emigration in die Gesellschaft. So etwa mit der Dauerausstellung „Exil. Erfahrung und Zeugnis“ und der virtuellen Ausstellung „Künste im Exil“ (kuenste-im-exil.de).

Adickesallee 1 · 60322 Frankfurt am Main

www.dnb.de/dea

U-Bahn: Haltestelle Deutsche Nationalbibliothek (Linie U 5 Richtung Preungesheim)

Sonntag, 27. September 2020:

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum

Das Freie Deutsche Hochstift ist eine gemeinnützige Forschungsinstitution und Träger des Frankfurter Goethe-Hauses, des entstehenden Deutschen Romantik-Museums und des Brentano-Hauses (hier gemeinsam mit der Stadt Oestrich-Winkel). Es verfügt über Kunstsammlungen, eine Handschriftensammlung sowie eine Forschungsbibliothek. Den Schwerpunkt der Forschungsarbeit bilden derzeit drei historisch-kritische Editionen zu Clemens Brentano, Hugo von Hofmannsthal und Johann Wolfgang Goethes *Faust*.

Großer Hirschgraben 23 – 25 · 60311 Frankfurt am Main

www.freies-deutsches-hochstift.de

U-Bahn: Haltestelle Willy-Brandt-Platz (Linien U 1,2,3,4,5,8)

Hinweis für Lehrkräfte

Die Veranstaltung wird vom IQSH als Lehrerfortbildung anerkannt.

Wir danken

Die Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft dankt dem Deutschen Exilarchiv 1933 – 1945 der Deutschen Nationalbibliothek, dem Freien Deutschen Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum und dem Kulturred der Stadt Frankfurt sowie dem Buddenbrookhaus / Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum für die Unterstützung.

Weitere Informationen

Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft Sitz Lübeck e.V.

Wakenitzstraße 73 · 23564 Lübeck

Tel. 0451 5 80 86-13 · Fax 0451 5 80 86-20

E-Mail: info@thomas-mann-gesellschaft.de

www.thomas-mann-gesellschaft.de